

Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 3 (1924)

Heft: 10

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stelle weggenommen und ca. 10 cm weiter versetzt, so suchen die eifrigen Insekten eifrig nach ihm, bis drei von ihnen ihn wirklich wieder finden und sofort die charakteristischen Betastungen wieder aufnehmen. Nach 1½ Stunden hatte ich 17 frischgeschlüpfte Falter beider Geschlechter mit mehr oder weniger entwickelten Flügeln aufgefunden; mit einer einzigen Ausnahme waren sie alle von Ameisen umgeben, deren Zahl von 1—6 variierte und in der Regel 3—4 war. Das sind Tatsachen, die leicht festzustellen sind, wenn sich die Gelegenheit bietet; schwieriger ist es, sie zu erklären.

Daß Ameisen öfters Lycaenidenraupen aufsuchen und z. T. mit ihnen leben, ist wohl allen Entomologen bekannt; warum aber diese Symbiose, dieses Interesse, ja diese Sorge der Ameisen um den geschlüpfte Falter? Eine Erklärung hiefür glaube ich in der Literatur vergebens zu suchen, da man selten Berichte über das Zusammensein von Ameisen und Lycaeniden-Faltern findet. Die einzige mir bekannte Mitteilung dieser Art ist eine Beschreibung von H. Stauder, die im Wiener Entomologischen Anzeiger, Jahrgang 1922 erschienen ist. Dort handelt es sich um das Beisammensein von Ameisen und ausgewachsenen, scheinbar nicht frischgeschlüpfte Faltern der *Lyc. difficilis* Stauder. Seite 110 schreibt der Autor: „Es bestehen also zwischen diesem Bläulingsfalter und der Ameise Zusammenhänge, wie wir sie aus dem Raupenstadium mehrerer Arten zur Genüge kennen unter der Sammelbezeichnung: Myrmekophilie. Dass Symbiose zwischen Falter und Ameise besteht, glaube ich bis jetzt noch nicht gehört zu haben.

Folgendes dürfte jedoch die Lösung der Frage nicht so schwer erscheinen lassen: Aus der Literatur (J. W. Tutt, A naturel history of the British butterflies) entnehme ich, daß Ameisen die Raupen gewisser Lycaeniden eifrig mit den Fühlern betasten, wenn sie von ihnen die Ausscheidung der Flüssigkeit erlangen wollen, die sie so gerne aufsaugen. Nun waren die Bewegungen, die die Ameisen beim Karessieren der Falter ausführen die gleichen, die sie auch bei den Raupen anwenden. Sind die Mittel identisch, so ließe sich leicht vermuten, daß der Zweck in beiden Fällen ein ähnlicher sei, und man könnte daraus schließen, daß die Ameisen den Schmetterling veranlassen möchten, die Flüssigkeit abzugeben, die bekanntlich jeder Falter nach dem Schlüpfen ausscheidet, besonders wenn man ihn reizt. Vielleicht wird diese von den Ameisen ebenfalls verzehrt, was ich jedoch bis jetzt nicht feststellen konnte. Man kann nicht annehmen, daß das ganze Verhalten der Ameisen zwecklos ist und nichts anderes will als dem Falter die letzten Abschiedsgrüße übermitteln, bevor dieser seinen Hochzeitsflug antritt. Weitere Beobachtungen sollten diese Frage lösen und auch Klarheit darüber schaffen, ob Symbiose zwischen Faltern und Ameisen nicht auch bei andern Lycaenidenarten unsere Heimat vorkommt.

oo

Bereinsnachrichten.

Assemblée générale du 10 janvier 1924. Le comité est élu comme suit: Président: M. Marcel Rehfous, 37, Route de Frontenex. Vice-président: M. Francis Guye, 28ter, chemin des Cottages. Trésorier: M. Charles Lacreuze, 27, Coulouvrenière. Secrétaire des séances: M. Jean Romieux, 59, Florissant. Secrétaire-correspondant: M. Ary Monlines, 6, avenue Pierre Odier, Grange-Canal.

Notre doyen, M. le Docteur Jacques-Louis Reverdin, est nommé président d'honneur à titre national, à l'occasion de ses noces d'or.

Séance du 24 février. Candidature: M. Caruel, à Mézières (Ardennes). — Mr. le Docteur fait une causerie à l'adresse des jeunes membres sur les méthodes pour obtenir artificiellement et facilement des aberrations de lépidoptères. Il parle cette fois de *Vanessa urticae* et expose d'une manière fort claire et intéressante le résultat de ses remarquables et notoires expériences sur la variation des lépidoptères; à l'appui de ses explications, il présente des séries très complètes de *V. urticae* dont les chenilles ou les chrysalides ont été soumises à

divers régimes d'alimentation, d'humidité ou de température. M. Rehfous traite des Zygaena des environs de Genève et de leur biologie.

oo

Humoristische Ecke.

Der Zeitschrift: Drug and Chemical Markets, 9/1924, entnehmen wir die folgende lustige Geschichte, die wir in der Uebersetzung wiedergeben.

Gesucht! Ein neues Insekticid.

Von Maryland, Pennsylvania, Delaware und den benachbarten Staaten kommt die Kunde, daß eine neue Insektenplage in den Obstkulturen großen Schaden anrichtet. Aepfel, Birnen, Pfirsiche und andere Früchte sind die Opfer des „Japanischen Rüsselkäfers“, einer neuen Geißel, mit der die Farmer rechnen müssen.

Das Insekt ist klein, ungefähr von der Größe eines Leuchtkäfers; aber der Schaden, den der Käfer stiftet, geht weit über seine Größe. Der Hauptpunkt an der ganzen Sache ist nicht etwa seine Eier für Birnen und Pfirsiche, sondern seine absolute Weigerung zu sterben, wenn mit den gebräuchlichen Insekticiden behandelt. Chemiker, die in die verseuchten Gebiete geschickt wurden, um die Sachlage zu studieren, erzählen viele erstaunliche Dinge über dieses Insekt. In reine Karbolsäure getaucht, schwamm es herum, nahm einen Schluck oder zwei und genoß anscheinend das Experiment sehr. Dann wurde es auf ein Brett gelegt und mit einem Hammer traktiert. Das schien ihm noch mehr zu gefallen als der Karbolsäuretrunk. Es wurde gesagt, der Hammer sei durch den Schlag beschädigt worden; aber der Chemiker, der die Geschichte erzählte, gab zu, daß dies doch eine leichte Uebertreibung sei. Nach dem Hammerversuch wurden Blei- und Kalkarseniatpulver angewandt, aber der Rüsselkäfer blies den Staub fort durch seine Nase. Parisergrün hatte zur Folge, daß er zwei Pfirsiche aß, während er sich vor der Behandlung mit einem begnügt hatte. Alles in Allem: Sämtliche Insekticide schienen seine Lebensbedingungen zu verbessern, sein Leben zu verschönern, bis jemand Cyannatrium (ähnlich Cyankali) vorschlug. Dieser Versuch wurde indessen verschoben, da der Farmer den Chemiker darauf aufmerksam machte, daß die Birnen und Pfirsiche in erster Linie gewachsen seien um gegessen zu werden. Darum der Ruf: Gesucht! Ein neues Insekticid!

oo

Fragekasten.

An was hat man *Triecphora vulnerata* Ill. (Cicade) Imago saugend gefunden? Habe sie schon an *Larix* und *Phyteuma orbicularis* beobachtet. Wäre auch für Literaturangaben sehr dankbar.

C.

Mikrophotographien o ERNST LINCK o ZÜRICH 1 Rämistraße 3

Entomologenverein Basel u. Umgeb.

Lokal: Spalenhof, Spalenvorstadt
Einladung zur Monatssitzung

Montag, 13. Okt., abends 8¹/₄ Uhr
Traktanden: 1. Protokoll; 2. Mitteilungen; 3. Entomologisches (Referate); 4. Diverses.

Es ladet höflichst ein Der Vorstand.

 Insektennadeln, Torfplatten,
Spannbretter, Spannstiften liefert
Jos. Culatti

Steinwiesstraße 21, Zürich 7

Zu kaufen gesucht

Puppen von Noctuiden aller Art, auch der gewöhnlichsten Arten.

Dr. A. Corti, Dübendorf.

Kaufe gesunde Puppen

von *P. callidice*, *C. hippophaës* u. *Amphid. betularius* zu besten Preisen. Auf Wunsch gebe dagegen schöne Hybriden und seltene Arten.

Dr. med. E. Fischer
Bolleystr. 19, Zürich 6.

Patent-Selbstöffner-Fangnetze

System Fix, beste Konstruktion der Gegenwart, Tötungsgläser, Lichtfang-Apparate Syst. Pfähler, fabriziert und liefert

Rud. Odermatt
Elektro-Mechanische Werkstätte
Schaffhausen

Zu verkaufen 1 Zeichnungs-Okular

System Winkel, und 1 Band Mikrokosmos (1924).

C. W. Schlaefle
Universitätstr. 51, Zürich 6.